

PRESSE-INFO

Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM)

Pressestelle Erfurt, presse.erfurt@ekmd.de
Ralf-Uwe Beck, 0172-7962982, Susanne Sobko, 0162-2048755

Pressestelle Magdeburg, presse.magdeburg@ekmd.de
Friedemann Kahl, 0151-59128575

www.ekmd.de



10.1.2024

500. Gesangbuch-Geburtstag wird in Mitteldeutschland ausführlich gefeiert Chorauftritte, Liederwerkstatt und erstes Singalong-Projekt

2024 hat das erste Chorgesangbuch der evangelischen Kirche 500. Geburtstag. Aus Mitteldeutschland ging maßgeblich die Idee in die Welt, den Glauben singend zu verbreiten. Das Jubiläum „500 Jahre Gesangbuch“ wird deutschlandweit und in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) mit einem umfangreichen Programm gefeiert.

Hintergrund

- 1524 erschienen die ersten Gesangbücher: In Nürnberg das Achtliederbuch, in Erfurt das Echiridion (Handbüchlein) und „Urkantor“ Johann Walter veröffentlichte sein in Wittenberg gedrucktes Geistliches Gesangbüchlein (Eyn geystlich Gesangk Buchleyn) mit einer Vorrede Luthers, das zum ersten Chorgesangbuch wurde.
- Johann Walter war zur Zeit der Herausgabe Sänger in der Torgauer Hofkapelle, 1526 gründete er die erste bürgerliche „Cantorey“ und damit das Kantoreiwesen.
- Er sorgte von 1524 bis 1551 für sieben Auflagen des Chorbuches in fortwährender Erweiterung und es blieb daher lange maßgeblich für mehrstimmiges Singen.

Höhepunkte zum Jubiläum in der EKM

1. „Fides cantat“ zum Chorgesangbüchlein von Johann Walter

- Februar bis November 2024 in Torgau und Wittenberg: zehn renommierte Chöre aus ganz Deutschland (Kinder- und Jugendchöre, Kantoreien und Kammerchöre) gestalten monatlich je einen Gottesdienst und ein Konzert.
- Im Programm wird ein Bogen über 500 Jahre gespannt: Von pfingstlichen Motetten aus dem Gesangbüchlein von Johann Walter bis zu einer für den Kammerchor St. Jacobi komponierten pfingstlichen Motette von Hendrik Munsonius als Uraufführung. Aus den Jahrhunderten dazwischen sind Motetten des „Vaters der Kirchenmusik“, Heinrich Schütz, von Johannes Brahms, den Prinzen und ABBA sowie die konzertante Aufführung des Musicals „Schöpfung“ zu hören.

2. Singalong-Konzert in Kooperation von EKM und Musikfest ION (Internationale Orgelwoche Nürnberg)

- 15. September, 17 Uhr, Erfurt, Thomaskirche: Eröffnungskonzert Erfurter Kirchenmusiktage „Alles was Odem hat...“ als Singalong-Konzert mit der Symphonie Nr. 2 „Lobgesang“ von Felix Mendelssohn Bartholdy mit Singalong-Chor, Augustiner-Kantorei, Mitgliedern der Nürnberger Symphoniker, Susanne Bernhard (Sopran), Martin Platz (Tenor), Leitung: Die neue Landeskirchenmusikdirektorin Ingrid Kasper
- Das Singalong-Format, bei dem das Publikum Chorwerke mitsingt, wird auf Anregung von Ingrid Kasper hier erstmals innerhalb der EKM umgesetzt.

3. Jubiläumsfeier 500 Jahre Erfurter Enchiridion

- 31. Oktober, 9.30 Uhr, Erfurt, Augustinerkirche: Kantaten-Gottesdienst zum Reformationstag mit der Kantate „Es ist das Heil uns kommen her“ mit Augustiner-Kantorei und Andreas-Kammerorchester unter Leitung von Ingrid Kasper; es predigt Regionalbischöfin Dr. Friederike Spengler.
- Im Anschluss Vortrag, Chorkonzert des Hochschulchores der Hochschule für Kirchenmusik Halle, Führungen durch Kloster und Bibliothek.

4. Zwei Kinderchortage in Erfurt und Wittenberg

- 31. August, Erfurt, Thomaskirche, und 3. September, Wittenberg, Stadtkirche

5. Gottesdienstbausteine zum Sonntag Kantate auf dem Weg zum neuen Gesangbuch

- Abrufangebot für den 28. April für alle Gemeinden der EKM in Kooperation des Gemeindedienstes und des Zentrums für Kirchenmusik

6. „Write your Song“, Liederwerkstatt-Projekt mit Landespopkantor Christian König

- Das Gesangsbuchjubiläum wird zum Anlass genommen, die Entstehung neuer Lieder zu fördern.
- Zwei Seminare im Februar und April mit professionellen Coaches und Abschlusskonzert mit eigener Band am 8. Juni 2024 im Rahmen des Jugendfestivals im Kloster Volkenroda. Mehr dazu unter: www.ekmd.de/writeyoursong/

Geschichte des Gesangbuches

- 1524 wurden einzelne Lieddrucke im Achtliederbuch in Nürnberg zusammengefasst, das Erfurter Enchiridion sammelte den kleinen lutherischen Liederstamm, Johann Walter veröffentlichte die erste Chorsammlung für fünf Stimmen in fünf Büchern.
- Im Gesangbuch von Valentin Babst, ein Prachtexemplar aus Leipzig von 1545, waren bereits Lieder aus den verschiedensten Regionen gesammelt.

- Für die reformierte Geschichte war der Genfer Psalter von 1562 prägend.
- Viele Lieder aus den Sammlungen des 16. Jahrhunderts finden sich bis heute im Evangelischen Gesangbuch, ebenso Liedersammlungen des 17. Jahrhunderts, die Werke von Johann Crüger und Paul Gerhardt beinhalten
- Crügers Hauptwerk, ein Gesangbuch mit dem Titel „Praxis pietatis melica“, war das wichtigste Gesangbuch des 17. Jahrhunderts mit 44 Auflagen.
- Im Freylinghausen'schen Gesangbuch von 1704/14 aus Halle gab es zu 683 Texten 174 Melodien.
- Nikolaus Graf von Zinzendorf, Gründer der Herrnhuter Brüdergemeine und selbst Dichter zahlreicher Lieder, bemühte sich um ein konfessionsverbindendes Liederbuch: Ihm gelang eine Sammlung von 2.168 Liedern.
- 1837 schuf Albert Knapp eine Sammlung mit etwa 3.500 Liedern.
- Die Eisenacher Konferenz der evangelischen Kirchenleitungen erstellte 1854 eine Kernliederliste mit 150 Liedern.
- Anfang des 20. Jahrhunderts gab es eine aktive Liturgie- und Singbewegung, die viele neue Liederbücher hervorbrachte.
- Ein dunkles Kapitel gab es zur Zeit des Nationalsozialismus, als die Deutschen Christen ein eigenes Kirchengesangbuch herausgaben.
- Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) erschuf 1950 erstmals ein Einheitsgesangbuch mit unterschiedlichen Regionalanhängen.
- Das aktuelle Evangelische Gesangbuch wurde zwischen 1993 bis 1996 in allen Evangelischen Landeskirchen in Deutschland und zum Teil in den deutschsprachigen Gemeinden im europäischen Ausland eingeführt.
- Angesichts mehrerer tausend neuer Lieder in den vergangenen 30 Jahren ist gerade ein neues Gesangbuch mit Erweiterung des Liederkansons in Arbeit.

Verbindung zu Martin Luther

- Eine Zusammenarbeit mit Johann Walters begann wohl schon mit der Begegnung des jungen Studenten mit dem Reformator an der Universität in Leipzig 1519.
- Belegt ist später mindestens ein Aufenthalt Walters bei Luther in Wittenberg anlässlich der gemeinsamen Arbeit an den Melodien zu Luthers 1526 herausgegebener Gottesdienstordnung, der Deutschen Messe.
- Auch Walters Geistliches Gesangbüchlein kündigt vom Wunsch beider Männer, Theologie und Musik zusammenzubringen: So schrieb Martin Luther das Vorwort zu Walters Chorbuch, welches außerdem viele der Lieder von Luther enthält.
- Ingrid Kasper: „Ohne Lieder hätten sich Martin Luthers reformatorische Gedanken nicht so unter den Leuten verbreiten lassen und manche konfessionelle Ausprägung und damit die Vielfalt unserer Gottesdienste würde es ohne Lieder und Musik nicht geben.“

Kirchenmusik in der EKM

- Insgesamt 678 Chöre
 - 450 Kirchenchöre
 - 37 Gospelchöre
 - 108 Kinderchöre + je 1 Knaben- und Mädchenchor
 - 27 Jugendchöre
 - 45 Frauenchöre
 - 3 Männerchöre
 - 6 Kammerchöre
 - 100 Instrumentalgruppen
 - 240 Posaunenchöre
- 172 hauptberufliche Kirchenmusiker*innen (42 A-, 130 B-Stellen) darunter
- 38 Kreiskantoren*innen (2 Stellen mit 2 Inhabern), 4 Landeskantor*innen, die Landeskirchenmusikdirektorin
- 4 angestellte C-Kirchenmusiker*innen
- 647 nebenamtliche Organist*innen
- 381 nebenamtliche Chorleiter*innen
- 18 nebenamtliche Kinderchor- u. Jugendchorleiter*innen
- 29 nebenamtliche Instrumentalgruppenleiter*innen

Heute singen im Evangelischen Chorverband deutschlandweit 18.500 Chöre mit rund 340.000 Sängerinnen und Sängern.

Bei Rückfragen:

Ingrid Kasper, Landeskirchenmusikdirektorin, ingrid.kasper@ekmd.de, 0361-73776883